



Beizausstattung von Rapssaatgut

Dem Schutz des Rapssaatgutes vor Krankheiten und Schädlingen sollte Beachtung geschenkt werden, da diese Faktoren einen erheblichen Einfluss auf die Produktivität und Qualität der Ernte haben können. Pilzinfektionen und Schädlingsbefall können zu erheblichen Ertragsverlusten führen und den wirtschaftlichen Erfolg des Rapsanbaus gefährden. Fungizide und insektizide Beizmittel können helfen, diese Risiken minimieren.

Jede Rapsorte ist mit **Fungiziden** standardmäßig gebeizt. Z. Bsp. ScenicGold enthält die Wirkstoffe Fluopicolide + Fluoxastrobin und ist äußerst wirksam gegen alle wichtigen Rapskrankheiten in der Auflaufphase.

Oft werden zusätzlich Beizen zur Stärkung des Keimlings und Verbesserung der Jugendentwicklung angeboten, die aus **Haupt- und Spurennährstoffen**, ev. auch **Bakterienstämmen** (Wurzel plus, Integral pro, Inito etc.).

Aus unserer Sicht ist es sehr wichtig, dass das Saatgut mit **einer insektiziden Beize** ausgestattet ist. So hat es im letzten Jahr **größere Schäden bis hin zum Totalausfall durch Rapserrdfloh und Befall mit der Kohlflye gegeben!**

Lumiposa: Dient mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole zum Schutz vor Schädlingen in der Auflaufphase und mindert Schäden durch die kleine Kohlflye und die Rüben-Blattwespe.

ButeoStart: Enthält den Wirkstoff Flupyradifurone und schützt den Raps vor Schädlingen in der Auflaufphase. Zudem können Schäden durch den Rapserrdfloh sowie durch den Kohlerdfloh gemindert werden.

Wo **Starkbefall mit Erdfloh** zu erwarten ist, kann auch eine **Kombination** beider Beizen sinnvoll sein.

Welche Sorte mit welcher Beizausstattung (Fungizid, Insektizid, Biostimulanz?) von den

Züchtern angeboten wird, muss erfragt bzw. in den Sortenprospekten nachgesehen werden.

Notfallzulassung für MINECTO GOLD gegen Rapserrdfloh

Das BVL hat eine Notfallzulassung für das Insektizid MINECTO GOLD (Wirkstoff: Cyantraniliprole) zur Bekämpfung des Rapserrdflohs im Raps erteilt.

Die Zulassung ist auf 120 Tage begrenzt und gültig im Zeitraum vom 14.08.2025 bis 11.12.2025. Die genehmigte Menge ist auf 18.750 kg begrenzt und ausreichend für eine Befallsfläche von etwa 100.000 ha Raps bei einer Behandlung.

Notfallzulassungen gegen Cercospora beticola an Zuckerrüben

Folgende Kupferpräparate haben eine Notfallzulassung gegen Cercospora in Zuckerrüben erhalten:

Funguran progress

- Maximale Zahl der Behandlungen
 - in dieser Anwendung: 2
 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2
 - Abstand: min. 14 Tage
- Aufwand Mittel pro Behandlung: 2,5 kg/ha
- Aufwand Wasser pro Behandlung: 200-400 l/ha
- Wartezeit: 14 Tage

Recudo

- Maximale Zahl der Behandlungen
 - in dieser Anwendung: 2
 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2
 - Abstand: 7-14 Tage
- Aufwand Mittel pro Behandlung: 1,0 l/ha
- Aufwand Wasser pro Behandlung: 150-500 l/ha
- Wartezeit: 14 Tage

Yukon

- Maximale Zahl der Behandlungen
 - in dieser Anwendung: 2
 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2
 - Abstand: min. 7 Tage
- Aufwand Mittel pro Behandlung: 3,0 l/ha
- Aufwand Wasser pro Behandlung: 150-400 l/ha
- Wartezeit: 14 Tage
- Yukon ist identisch mit dem Blattdünger UP CUS

Zerko

- Maximale Zahl der Behandlungen
 - in dieser Anwendung: 2
 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2
 - Abstand: 14 Tage
- Aufwand Mittel pro Behandlung: 5,3 l/ha
- Aufwand Wasser pro Behandlung: 100-400 l/ha
- Wartezeit: 14 Tage

Grifon SC

- Maximale Zahl der Behandlungen
 - in dieser Anwendung: 2
 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2
 - Abstand: 14 Tage
- Aufwand Mittel pro Behandlung: 1,8 l/ha
- Aufwand Wasser pro Behandlung: 200-400 l/ha
- Wartezeit: 14 Tage

Hinweis auf das Erntemonitoring 2025

Zum Ende der Ernte werden wir wieder das Erntemonitoring versenden. Die Eingabe der Daten dauert nur wenige Minuten und hilft Ihnen und uns, einen Überblick über die Ernteergebnisse der gesamten Beratungsregion zu erhalten und daraus Schlussfolgerungen für die kommende Aussaat abzuleiten. Die Ergebnisse werden selbstverständlich nur anonym verarbeitet. Dabei kommt es nicht auf die letzte Dezitonne an, wichtig sind zeitnahe Ergebnisse.

Mit freundlichem Gruß

Knut Behrens, Norbert Rothhaar, Achim Schröer, Maximilian Stork, Thomas Keller